



Kinder-, Jugendliche und Familien **i**n **T**empelhof-**S**chöneberg

Eine Information des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement - Presse und Öffentlichkeitsarbeit – Jug VM – Ed Koch (verantwortlich)
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 (Breslauer Platz) 12159 Berlin – Postanschrift: 10820 Berlin
Telefon: 90277 4804 – 0160 9060 6106 – Fax: 90277 4805
E-Mail: presse.jats@berlin.de – Internet: www.kits-zeitung.de

Nr. 379

26. Januar 2010

50 Jahre Kinder- und Jugendfreizeitheim Mariendorf



Die Kinder und Jugendlichen sowie die Sozialarbeiter des Kinder- und Jugendhauses Mariendorf, kurz KiJuM genannt, freuen sich auf den **15. Februar 2010**, denn an diesem Tage wird ihr Haus 50 Jahre alt. Auf dem Eck-Grundstück Kurfürstenstraße 40-42 und Rathausstraße 84 wurden vor 50 Jahren eine Kindertagesstätte und ein Jugendfreizeitheim errichtet. Beide Einrichtungen existieren noch heute und leisten nach wie vor eine hervor-

ragende Arbeit. Die Kindertagesstätte gehört inzwischen zum Kita-Eigenbetrieb Berlin Süd-West und das Kinder- und Jugendhaus zum Jugendamt Tempelhof-Schöneberg.

Am Montag, dem 15. Februar 2010, wird ab 15.00 Uhr gefeiert. Die Leiterin des KiJuM, **Petra Steinborn**, sucht noch Zeitzeugen, die etwas über die Geschichte des Hauses und die Zeit vor dem Bau berichten können. Vielleicht sogar mit Fotos. Zwei Zeitzeugen hat Petra Steinborn schon gefunden: **Klaus Antoch**, der 1960 zu den ersten Leitern des Hauses gehörte, und **Ed Koch**, der von 1980 bis 2000 Leiter der Einrichtung war. Sie treffen sich schon vorab mit den Kindern und Jugendlichen, um „von alten Zeiten“ zu erzählen, unter dem Motto „Damals war’s“.



Und ein Bild, das vor dem Bau des Kinder- und Jugendhauses entstand, gibt es auch schon. Das Bild ist handgemalt von dem Tempelhofer Zeitzeugen **Wolfgang Szepansky**, der im vorletzten Jahr verstarb und in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Das Bild zeigt im Vordergrund spielende Kinder an der Stelle, wo heute das Jugendhaus steht. Das Gebäude gegenüber gibt es auch noch, ebenso wie die Kneipe an der Ecke. Im ersten Stock wohnte Wolfgang Szepansky mit seiner Familie, seine Mutter sieht man auf dem Balkon stehen.

Gemeinsam mit engagierten Jugendlichen entwickelte Wolfgang Szepansky die Antifaschistischen Stadtrundfahrten durch Tempelhof im Jugendfreizeitheim an der Kurfürsten-/Ecke Rathausstraße, die von 1980 bis 2000 hier starteten. Die Fahrten finden noch heute statt, und das Haus, in dem die Familie Szepansky lebte, ist nach wie vor Bestandteil der Rundfahrt. Sicherlich gibt es noch viele Geschichten wie diese, die es sich zu erzählen lohnt.

Und wer etwas zu erzählen hat, melde sich bitte unter 90277 7421 oder kijum@gmx.de
Weitere Informationen unter www.kijum.de